



FREIE
WALDORFSCHULE
ESSEN

Leitbild der Parzival-Schule

Der Lebensweg der epischen Figur des Parzival kann als Gleichnis einer besonderen pädagogischen Herausforderung angesehen werden. Seine hohe Geburt und königliche Bestimmung sind kein Freibrief für ein leichtes Leben und ein Lernen im Vorübergehen. Vielmehr muss Parzival die Entbehrungen äußerer und innerer Armut schmerzlich erfahren, um an ihnen seinen eigenen Weg zu sich und seinem Platz in der Gemeinschaft zu finden. – Wir gehen davon aus, dass jedes Menschenkind seinen Lebensweg mit einem gesunden individuellen Wesenskern antritt, auch wenn seiner Entwicklung verschiedene Hemmnisse im leiblichen, emotionalen, intellektuellen oder sozialen Bereich entgegenstehen.

Erschwerte Bedingungen erfordern eine gesteigerte Zuwendung zum Kind oder Jugendlichen sowie seine besondere Förderung – sowohl im erzieherischen Bereich als auch bei allen Formen des Lernens. Um die Entwicklungswiderstände zu überwinden und die Schüler zu ihrer eigenen Fähigkeiten und Begabungen finden zu lassen, ist ein über die Bedingungen der allgemeinen Schule hinausgehendes begünstigendes Umfeld zu schaffen.

An dieser Aufgabenstellung arbeiten wir auf Grundlage der Waldorfpädagogik Rodolf Steiners. Insbesondere seine „Allgemeine Menschenkunde“ und sein „Heilpädagogischer Kurs“ bedeuten für uns eine wichtige Quelle zur Freilegung des Blicks auf das Wesen unserer Schülerinnen und Schüler. Von dort ausgehend beraten und entscheiden wir über die Unterrichtsgestaltung und individuelle Fördermaßnahmen.

In kleinen Klassen mit höchstens 16 Schülern gehen wir auf die Entwicklungsbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ein. Die Lerninhalte entsprechen den Empfehlungen des allgemeinen Waldorflehrerplanes, werden aber mit den Schülern in angemessenem Umfang, Abstraktionsniveau und Tempo erarbeitet. Es wird darauf geachtet, den Lernstoff bildhaft und das eigene Handeln anregend zu vermitteln, so dass er für die Kinder und Jugendlichen zum eigenen Erlebnis und Erfahrungsschatz werden kann. Daher spielen auch die Entwicklung und Reifung der Sinne als „Tore der Welt“ sowie die Leibesbewegung eine entscheidende Rolle in unserer Unterrichtskonzeption. In der Oberstufe finden diese Schwerpunkte eine Fortsetzung in verschiedenen, zum Teil auch berufsvorbereitenden Praktika sowie einem intensiven Werkunterricht. Verschiedene Formen der Kunsttherapie kommen in allen Stufen für einzelne Schüler und Gruppen zur regelmäßig begleitenden Anwendung.



FREIE
WALDORFSCHULE
ESSEN

Seite 2 von 2

Für die Bewältigung unserer Aufgabe ist eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit unverzichtbar. Diese hat ein Zentrum in den wöchentlichen Konferenzen, an denen neben den Lehrkräften auch Therapeuten und der Schularzt teilnehmen. Mit den Eltern suchen wir den Austausch in allen pädagogischen Fragen und laden sie darüber hinaus herzlich zur Mitgestaltung des Schulorganismus in den entsprechenden Gremien ein. Wir sehen die Parzival-Schule als ein eigenständiges Glied der Freien Waldorfschule Essen, das durch lebendige Kontakte in der ganzen Schulgemeinschaft und die kollegiale Zusammenarbeit mit den anderen Schulzweigen zum Gelingen der gemeinsamen pädagogischen Aufgabe beiträgt.